



Globale ESG-Regulierung 2026: Anforderungen, Trends & Implikationen für das Procurement

Januar 2026: Die trügerische Stille.

Im Januar 2026 scheint die Weltwirtschaft still zu stehen – keine dramatischen Preisstürze, keine lauten Proteste, aber ein unterschwelliges, geopolitisches Zittern.

Gefahren, die hinter der trügerischen Ruhe lauern:

- Anhaltende Sanktionen zwischen EU und China, die Lieferketten plötzlich blockieren
- Abhängigkeit von Rohstoffen, die bei politischen Spannungen ausfallen können
- Verzögerungen bei der Umsetzung neuer ESG-Reporting-Standards, die Unsicherheit schaffen
- Steigende Cyber-Risiken in kritischen Infrastrukturen, die die Beschaffung von Technologie gefährden

Der CPO muss diese unsichtbaren Risiken antizipieren, Szenarien modellieren und proaktive Beschaffungsstrategien etablieren –

Stille ist kein Zeichen von Sicherheit, sondern ein Warnsignal.

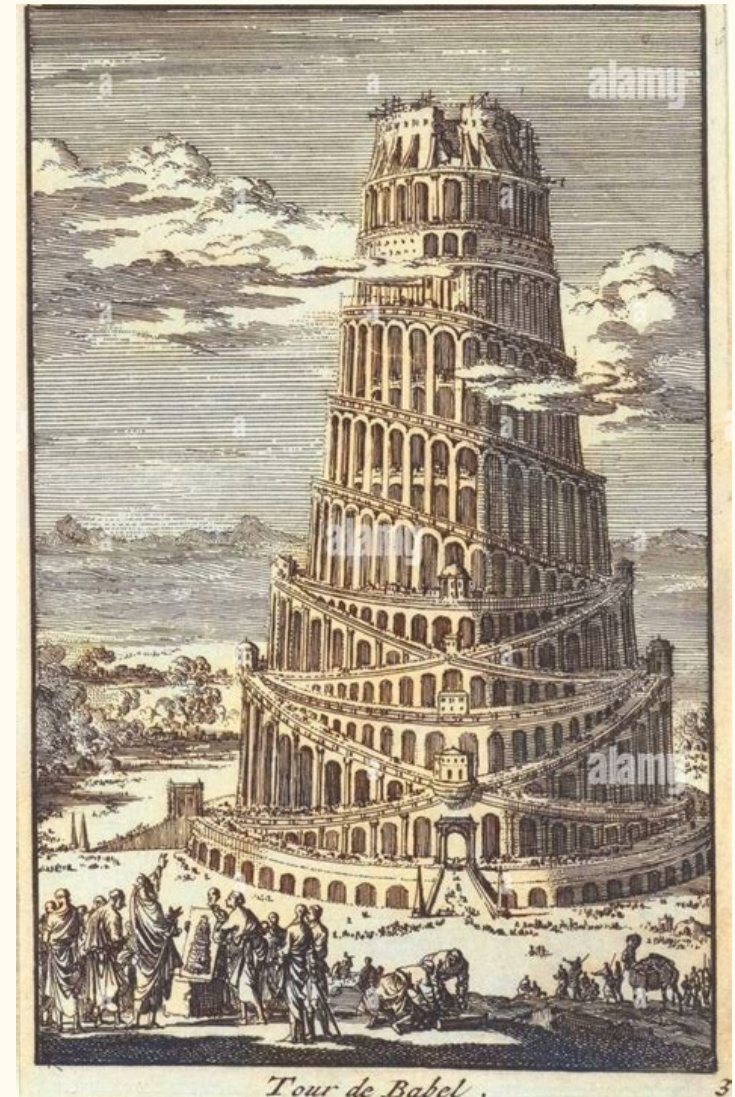
Der Turmbau zu Babel

Der "Turmbau zu Babel" ist die Metapher für das explosive Wachstum von ESG- und Lieferketten-Taxonomien, die in unterschiedlichen Jurisdiktionen unvereinbare Sprach- und Rechtsgrundlagen schaffen.

Kernprobleme:

- Mehr als 60 Taxonomien, jede mit eigenen Begriffen und Schwellenwerten
- Sprachliche Übersetzungsfehler führen zu Fehlinterpretationen von Verpflichtungen
- Konflikt zwischen regulatorischen Vorgaben (EU) und marktgetriebenen Standards (China, ASEAN)

Folge: Beschaffungsentscheidungen werden zu einem Balanceakt zwischen widersprüchlichen Anforderungen.



60+ Taxonomien weltweit –

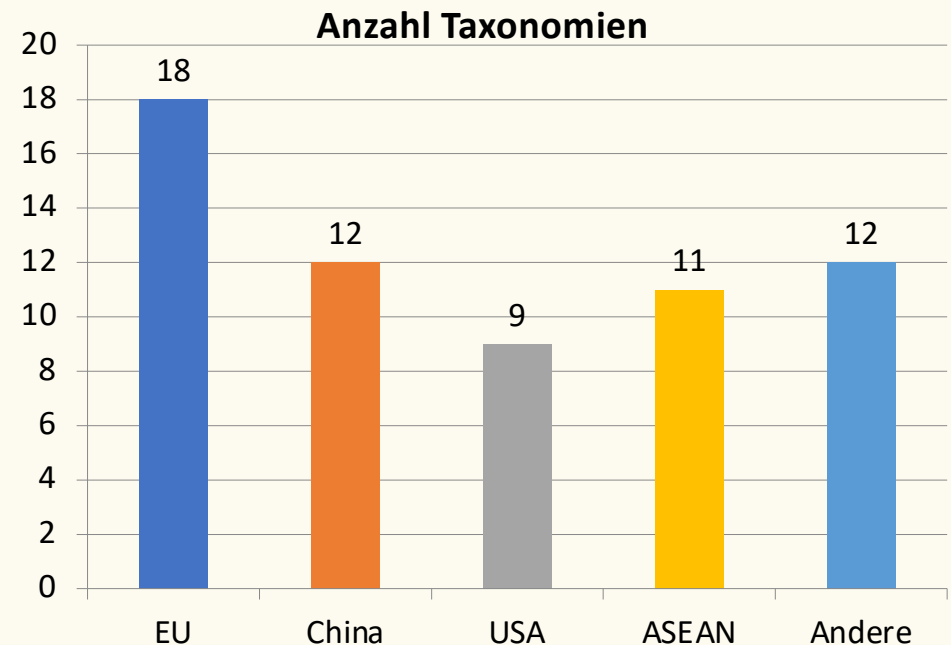
Sechzig verschiedene Wörterbücher für das Wort „Nachhaltigkeit“.

Weltweit existieren mehr als 60 ESG- und Lieferketten-Taxonomien, die von regionalen Regulierungsbehörden, Branchenverbänden und einzelnen Staaten definiert werden.

Herausforderungen für den CPO:

- Inkompatible Klassifikationen erschweren die globale Beschaffung
- Doppelte Berichtspflichten erhöhen Kosten und Komplexität
- Risiko von Fehlinterpretationen führt zu Lieferketten-Unterbrechungen

Strategischer Ansatz: ein interoperables Metadaten-Framework, das die wichtigsten Taxonomien abbildet und Übersetzungen automatisiert.





ISSB

ISSB (IFRS S1/S2)

Das globale Spielfeld: ISSB als Baseline

Während Europa und China komplexe, souveräne Systeme bauen, konsolidiert sich der Rest der Welt um den Standard des **International Sustainability Standards Board (ISSB)**.

5.1 ISSB: Der Standard für das Kapital

Die Standards IFRS S1 (Allgemein) und IFRS S2 (Klima) haben sich bis 2026 als globaler Nenner etabliert. Über 50% des globalen BIP werden davon abgedeckt.

•**Adoption:** Brasilien schreibt die Nutzung ab 2026 für börsennotierte Firmen vor. Australien startet im Juli 2025. Großbritannien und Kanada folgen mit nationalen Adaptionen (UK SDS, CSSB), die eng am ISSB liegen.

•**Philosophie:** Der ISSB fokussiert strikt auf **finanzielle Wesentlichkeit**. Zielgruppe ist der Investor, nicht die NGO oder der Anwohner.



Europa im Rückzug?

Das **Omnibus Simplification Package**, verabschiedet im Dezember 2025, ist ein Versuch, die Ambitionen des Green Deal zu retten, indem man Ballast abwirft.

Die Beschneidung der CSRD

• **Neue Schwellenwerte:** Die Berichtspflicht greift nun erst für Unternehmen mit **mehr als 1.000 Mitarbeitern** (zuvor 250/500 in Diskussion) und einem Nettoumsatz von über **450 Millionen Euro**. ("Reduktion um 80%").

Stop-the-Clock: Für Unternehmen der "zweiten Welle" (große nicht-kapitalmarktorientierte Unternehmen) und der "dritten Welle" (börsennotierte KMU) wurden die Anwendungsfristen pauschal um **zwei Jahre** verschoben.

Es bleibt bei:

- „Do-No-Harm“-Klauseln – Sanktionen bei Menschenrechtsverletzungen oder kritischen Rohstoff-Abhängigkeiten
- Verbindliche Lieferketten-Due-Diligence nach dem CSDDD-Regelwerk, das Haftungsrisiken auf jede Ebene der Wertschöpfung überträgt
- Strategische Implikation: Der CPO muss ein EU-zertifiziertes Daten-Backbone etablieren und gleichzeitig Kontrollen für nicht-EU-Partner einbauen, um regulatorische Sprünge zu überstehen.



China (CSDS)

Die Regulatorische Architektur: Basic und Specific Standards

China verbindet die staatlich gelenkte ISSB-Finanzsprache mit eigenen Impact-Zielen.

Schlüsselfaktoren für den CPO:

- Pflicht zur Nutzung des chinesischen ESG-Score-Systems für alle Lieferanten vor Ort
- Erwartung einer hybriden Berichtslösung (Finanz-+Impact-Daten) nach ISSB-Standard, kombiniert mit lokalen „Social-Credit“-Kriterien
- Starke staatliche Kontrolle über kritische Rohstoffe (Seltene Erden, Batteriemetalle)
- Flexibilität durch „Policy-Pilots“ – schnelle Anpassungen bei neuen regulatorischen Vorgaben



ASEAN Taxonomy Version 4

Das Ampelsystem als Modell für den globalen Süden

Das „Ampel-System“ reguliert, was in den südostasiatischen Lieferketten zulässig ist.

2.1 Die Architektur des Traffic-Light-Systems

Das Herzstück der ASEAN-Taxonomie ist die Klassifizierung ökonomischer Aktivitäten in ein Ampelsystem. Dieses System erkennt an, dass eine sofortige Dekarbonisierung in Schwellenländern unrealistisch ist, und schafft Anreize für schrittweise Verbesserungen.

2.1.1 Grün (Green): Der Goldstandard

Voll konforme ESG-Praktiken – bevorzugte Lieferanten

2.1.2 Gelb (Amber): Die Institutionalisierung der Transition

Erlaubt, aber mit zusätzlichen Monitoring- und Übergangs-Bedingungen.

2.1.3 Rot (Red): Nicht förderfähig

Verboten (z. B. kritische Kohle-Projekte, Menschenrechtsverletzungen).

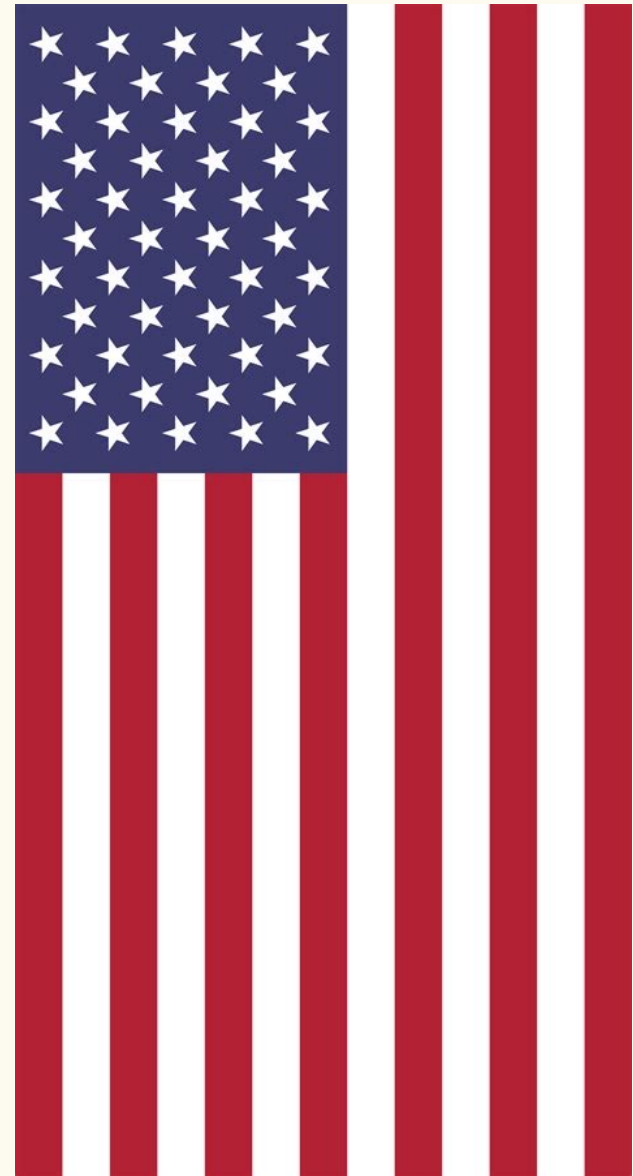
USA:

Der SEC-Rückzug und der "California Effect"

In den USA ist die Klimaberichterstattung auf Bundesebene im Chaos versunken.

- **SEC-Rückzug:** Die im März 2024 verabschiedete Klima-Regel der SEC wurde durch Klagen blockiert. Anfang 2026 hat die SEC unter politischem Druck entschieden, die Verteidigung der Regel vor Gericht einzustellen, womit sie faktisch tot ist.
- **Kalifornien übernimmt:** Das Vakuum füllt Kalifornien. Die Gesetze **SB 253** und **SB 261** verpflichten Unternehmen (auch private!), die in Kalifornien Geschäfte machen und bestimmte Umsatzschwellen (\$1 Mrd. / \$500 Mio.) überschreiten, zur Offenlegung von Scope 1, 2 und **3**.

Faktische Wirkung: Da fast jeder US-Multi und viele ausländische Konzerne in Kalifornien aktiv sind, setzt der Bundesstaat den Standard. Der "California Effect" zwingt Unternehmen zur Transparenz, die Washington nicht durchsetzen konnte.



Regime	Konzept der Materialität	Definition & Fokus	Strategische Implikation für den Einkauf
ISSB (IFRS S1/S2)	Finanzielle Materialität	Informationen, die den Unternehmenswert (Enterprise Value) beeinflussen. Fokus: Investor.	Dominant in angelsächsischen Märkten. Fokus auf Risikomanagement in der Lieferkette.
EU (CSRD/ESRS)	Doppelte Materialität	Finanzielle Auswirkung (Outside-In) + Auswirkung auf Mensch/Umwelt (Inside-Out).	Der strengste Standard. Erfordert tiefes Supply Chain Mapping und Stakeholder-Dialog.
China (CASBE)	Chinesische Doppelte Materialität	Finanzielle Risiken + Ausrichtung an nationalen Strategien (Impact).	Impact wird politisch definiert (z.B. Beitrag zur nationalen Stabilität). Compliance heißt hier auch Loyalität zu Staatszielen.
ASEAN	Funktionale / Hybride Materialität	Nutzung von "Essential Criteria" zur Verknüpfung von Investmentbedarf und regionaler Entwicklung.	Flexibler Einstieg über Foundation Framework ermöglicht schrittweise Professionalisierung der Lieferanten.
USA (SEC)	Finanzielle Materialität	(De facto ausgesetzt). Fokus lag rein auf finanziellem Risiko für den Emittenten.	Durch Kalifornien (SB 253) faktisch ersetzt durch umfassende Emissionsberichterstattung.

Sprechen Sie 'Taxonomie'?

Sprechen Sie „Taxonomie“? – Die Frage, ob Ihr Unternehmen die wachsende Flut von ESG- und Lieferketten-Taxonomien tatsächlich versteht und umsetzt.

Kernfragen für CPOs:

- Welche Taxonomien gelten für meine Lieferanten in EU, China und ASEAN?
- Wie lassen sich unterschiedliche Klassifikationen kompatibel abbilden?
- Welche Reporting- und Prüfungsanforderungen entstehen daraus?

Ohne klare Antworten riskieren Sie regulatorische Strafen, Lieferkettenunterbrechungen und kostenintensive Nachjustierungen.



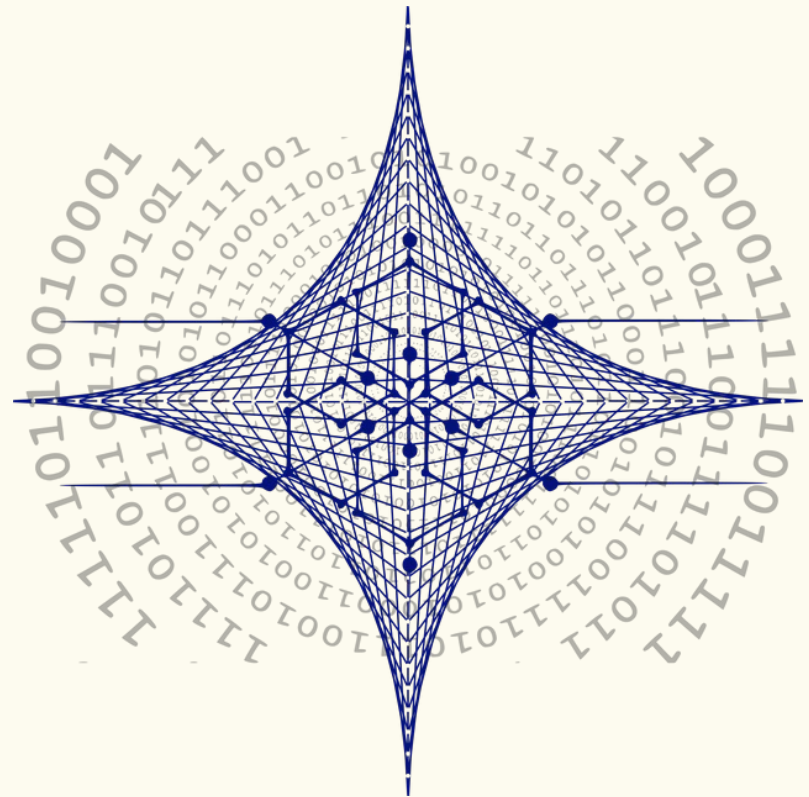
Im Maschinenraum

Im Maschinenraum der ESG-Beschaffung ist die Ära des bloßen Schätzens vorbei – die Spend-Based-Method ist tot.

Was jetzt zählt:

- Echtzeit-Daten aus Lieferanten-IoT, Blockchain-Traceability und automatisierten Impact-Scores
- Ein zentralisiertes Data-Lake, das ESG-, Finanz- und Risiko-Informationen zusammenführt
- KI-gestützte Szenario-Simulationen, um Ransom-Sanktionen, Rohstoff-Engpässe und regulatorische Änderungen zu prognostizieren

Operative Konsequenz: Der CPO muss von manuellen Excel-Modellen zu einer daten-getriebenen Entscheidungsplattform migrieren, die Governance, Transparenz und automatisierte Reporting-Flows sicherstellt.



Paradoxie der Transparenz

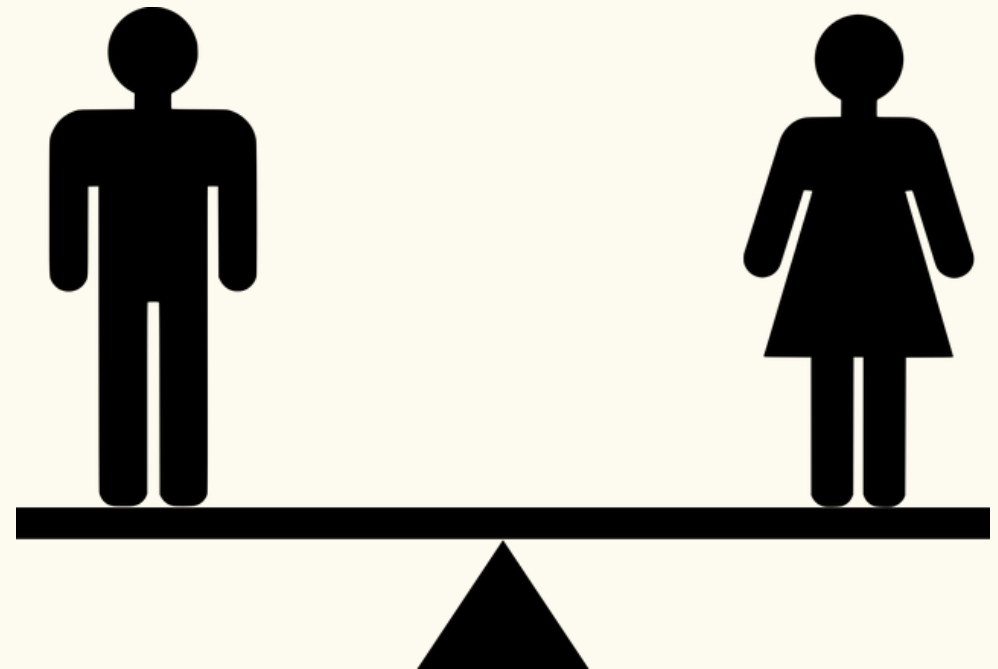
Offenlegung von ESG-Daten kann gleichzeitig Schutz und Gefahr bedeuten.

Kernaspekte:

- Vollständige Transparenz erhöht das Vertrauen von Stakeholdern, ermöglicht bessere Risiko- und Impact-Bewertung.
- Gleichzeitig macht sie Schwachstellen sichtbar: umweltschädliche Prozesse, Menschenrechtsverletzungen oder finanzielle Risiken werden öffentlich.

Unternehmen stehen vor dem Dilemma, ob sie „schmutziges“ Material offenlegen und potenziell Reputation verlieren oder Informationen zurückhalten und regulatorische Strafen riskieren.

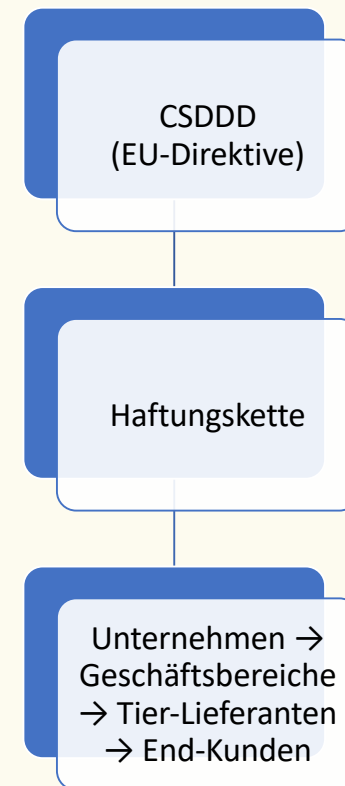
Strategischer Ansatz: gezielte, kontextbezogene Transparenz kombiniert mit robusten Remediation-Prozessen, um das „schmutzige“ Image in messbare Verbesserungen zu verwandeln.



Die Haftungs-Falle (CSDDDD)

Kernpflichten, die sofort wirksam werden:

- Identifikation und Bewertung von tatsächlichen und potenziellen Risiken entlang der gesamten Lieferkette
- Einrichtung wirksamer Präventions- und Abhilfemaßnahmen, inklusive vertraglicher Regelungen mit Tier- und Sub-Lieferanten
- Dokumentation, Reporting und Offenlegung der Due-Diligence-Ergebnisse in einem standardisierten ESG-Report



Social Taxonomies

Social Taxonomies übersetzen soziale Risiken und Chancen in messbare, vergleichbare Kennzahlen – von Menschenrechten über Arbeitsbedingungen bis hin zu Community-Impact.

Warum sie für den CPO wichtig sind:

- Vermeidung von Reputations- und Lieferketten-Störfällen durch klare Menschenrechts-Standards.
- Erfüllung von ESG-Reporting-Pflichten, die zunehmend soziale Dimensionen fordern.
- Schaffung von Wettbewerbsvorteilen, wenn soziale Leistungsfähigkeit als Beschaffungs-Kriterium genutzt wird.

Region	Key Social Taxonomy	Typical Metric
EU	EU-Human-Rights-Due-Diligence	Anzahl der überprüften Beschwerdemechanismen
China	Social-Credit-Impact	Bewertung der Einhaltung von Arbeitnehmerrechten (0-100)
ASEAN	ASEAN-SDG-Alignment	Prozentualer Anteil der Lieferanten, die die SDG-8-Ziele erfüllen

Greenwashing Roulette

Greenwashing Roulette beschreibt das gefährliche Spiel, bei dem Unternehmen ESG-Versprechen wie ein Revolver mit einer einzigen geladenen Patrone (Audit-Risiko) abfeuern.

Typische Fallen, die CPOs erkennen müssen:

- Verwendung vager Begriffe ("nachhaltig", "klimaneutral") ohne messbare Metriken
- Einmalige Zertifikate statt langfristiger Lieferketten-Kontrollen
- Marketing-Fokus auf einzelne Produkte, während Kernprozesse unverändert bleiben
- Unterschätzung regulatorischer Konsequenzen – Bußgelder und Reputationsschäden bei Fehlbehauptungen



Die neue Agenda

Die neue Agenda fordert, dass CPOs vom reinen Beschaffer zum Architekten globaler Netzwerke aufsteigen

Kernprinzipien der Agenda:

- Strategische Vernetzung – Lieferanten, Finanziere und Nachhaltigkeits-Stakeholder werden über ein einheitliches Daten-Backbone verbunden.
- Proaktive Risikosteuerung – Early-Warning-Systeme für geopolitische, regulatorische und ESG-Risiken.

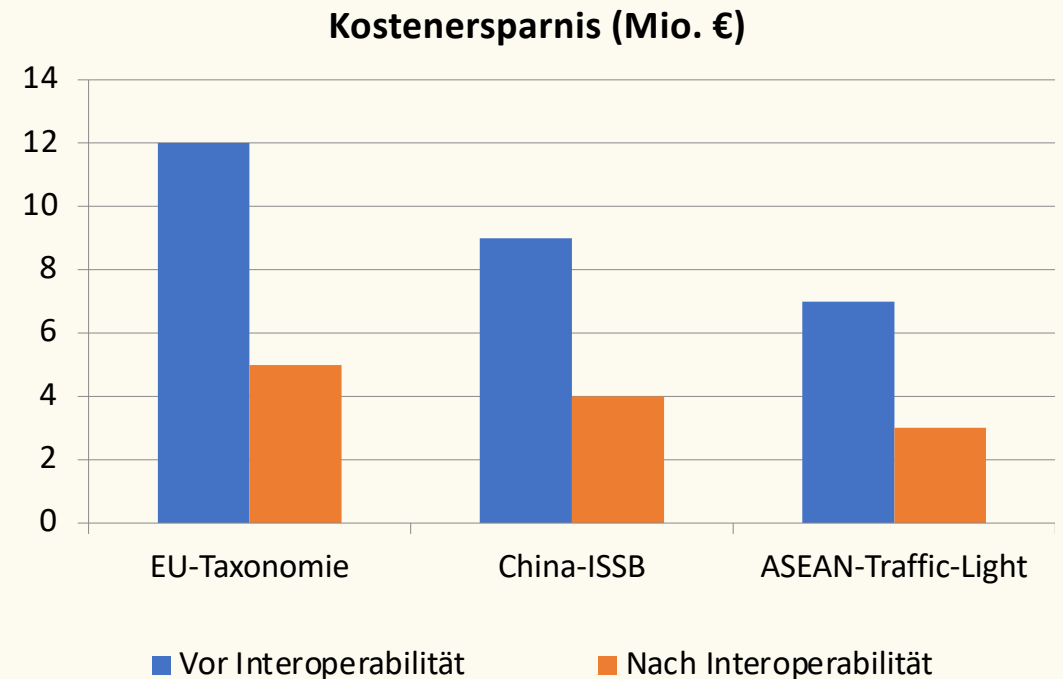


Lösung 1: Interoperabilität

Ein einheitliches Daten-Backbone, das die unterschiedlichen ESG-Taxonomien (EU, China, ASEAN) nahtlos übersetzt und in bestehende Beschaffungssysteme integriert.

Kernkomponenten:

- Standard-basierte Metadaten-Schicht (JSON-LD, RDF) zur semantischen Vereinheitlichung
- API-Gateway mit dynamischer Mappings-Logik für Taxonomie-Übersetzungen in Echtzeit
- Modularer Connector-Katalog (ERP, SRM, Blockchain-Ledger) für nahtlose Datenflüsse
- Governance-Layer: Rollen- und Rechte-Management, Auditing-Logs und Change-Control-Workflow

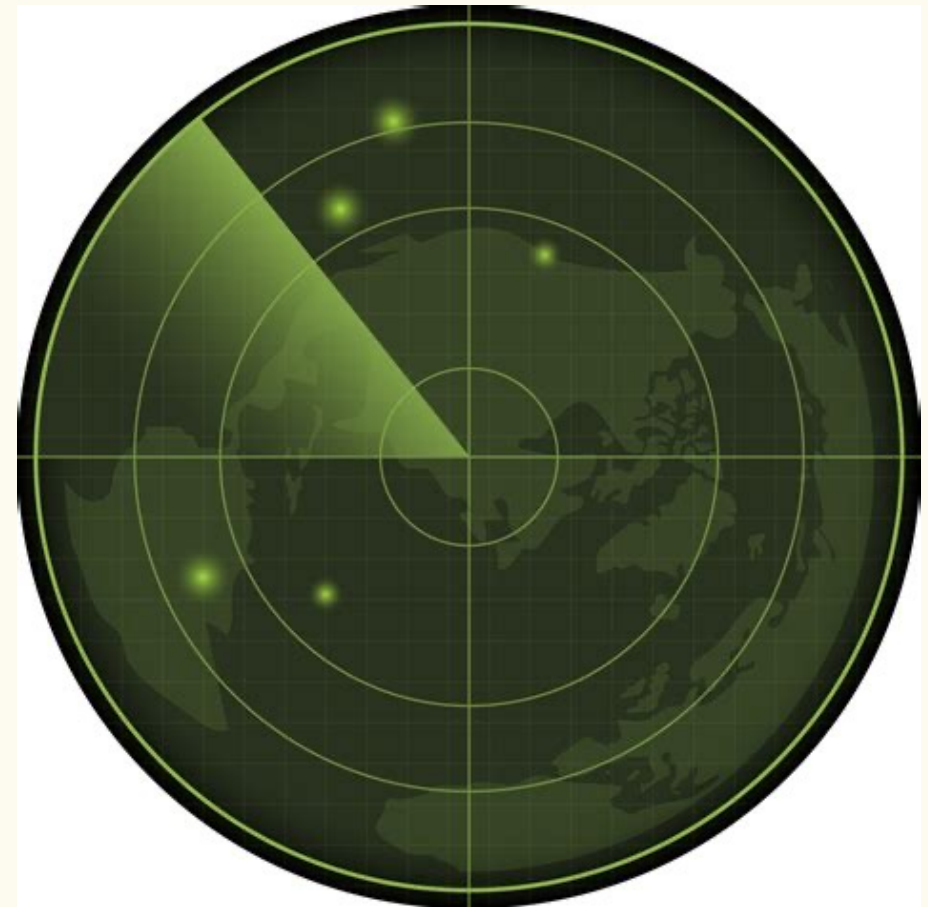


Lösung 2: Das Radar

Ein dynamisches Steuerungs-Instrument, das gleichzeitig finanzielle Materialität (Outside-In) und Impact-Materialität (Inside-Out) erfasst.

Funktionsprinzipien:

- Echtzeit-Daten-Feed aus ERP, ESG-Plattformen und Markt-Price-Feeds
- Kombinierte Scoring-Matrix:
 $\text{Finanz-Risiko-Score} + \text{Impact-Score} = \text{Radar-Signal}$
- Visuelle Darstellung als Radar-Chart, das kritische Lieferanten sofort hervortreten lässt.
- Handlungs-Trigger: Bei Überschreitung definierter Schwellenwerte werden Alerts an Procurement- und Risk-Teams gesendet.



Lösung 3: Transition Finance

Ein Finanzierungsmodell, das ESG-Ziele in konkrete Kredit- und Förderkonditionen übersetzt und damit den Wandel von kohlenstoffintensiven zu klimafreundlichen Lieferketten finanziert

Kernbausteine für den CPO:

- Förderzuschüsse für Lieferanten – Geldmittel, die bei Erreichen von CO₂-Reduktions-Meilensteinen freigegeben werden.
- Echtzeit-Monitoring-Dashboard – Automatisierte Trigger für Covenant-Anpassungen, wenn Ziele verfehlt oder übertroffen werden.
- Ergebnis: Geringere Kapitalkosten, erhöhte Resilienz der Lieferkette und ein klarer Anreiz für nachhaltige Innovationen.



Mindset Shift

Der CPO muss von einem reinen Kosten-Kontrollleur zu einem strategischen Investment-Banker werden, der Wertschöpfung, Risiko und Impact gleichzeitig steuert.

Kernveränderungen:

- Betrachte Beschaffung als Kapitalallokation, nicht nur als Ausgabenposten
- Analysiere ESG-Daten wie Finanzkennzahlen – integriere sie in ROI- und Risiko-Modelle
- Investiere proaktiv in Lieferanten, die Transition-Finanzierungen und Impact-KPIs ermöglichen
- Verhandle nicht mehr mit einem Polizisten-Mindset (Strafen), sondern mit einem Investor-Mindset (Erträge, Chancen)



Verhandeln Sie die Zukunft.

- Digitale Plattformen implementieren: Echtzeit-Daten, automatisierte Risiko-Scoring-Modelle und transparente Reporting-Flows.
- ESG-Kriterien in Vertragswerke verankern: Bonus-/Penalty-Modelle, verbindliche Impact-KPIs und Auditing-Pflichten.
- Kontinuierliche Lernschleife: Szenario-Analyse, Feedback-Mechanismen und agile Anpassungen der Beschaffungs-Roadmap.

Durch diese Schritte wird das Unternehmen vom reaktiven Verwalter zum proaktiven Architekten einer resilienten, nachhaltigen Zukunft.



6,80 EURO

Das Unternehmensmagazin für einen nachhaltigen Einkauf

Ausgabe Oktober 2025



Best Practice
aus Unternehmen

Im Fokus
Nicole Anderson Brodin
Essity AB

Top-Themen:

Digitalisierung des Einkaufs
Dekarbonisierung in der Lieferkette
Biodiversität - ein Thema für den Einkauf



Das Unternehmensmagazin für einen nachhaltigen ...
Erstellt am 24. Okt, 2025

2.652.898 ☒



Das Verwaltungsmagazin für einen nachhaltige Eink...
Erstellt am 24. Okt, 2025

2.645.946 ☒



Magazin für einen nachhaltigen Einkauf im Gesund...
Erstellt am 23. Jun, 2025

1.697.486 ☒



Das betriebliche Magazin für einen nachhaltigen Ein...
Erstellt am 30. Apr, 2025

3.692.286 ☒

<https://epaper.nachhaltige-beschaffung.com>

iOS App: Kleine Kniffe

<https://t1p.de/h6cl1>

Android App: Kleine Kniffe

<https://t1p.de/h6cl1>



Special Interest Magazin Nachhaltiger IT-Einkauf

6,80 EURO

Ausgabe Februar 2024



Green IT
Strategien und Lösungen

KI in der
nachhaltigen Beschaffung

Mit einem Beitrag von
Dr. Markus Richter
Staatssekretär und
Beauftragten der Bundesregierung
für Informationstechnik

Top-Themen:

Best Practice nachhaltiger IT-Beschaffung
in Unternehmen und Verwaltung



Local Chapter
D-A-CH



Germany

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



SDG media GmbH

THOMAS HEINE

thomas.heine@sdg-media.de

T +49 170 600 8502